

# Antrag zum 59. Bundeskongress

Antrag 804

59. Bundeskongress vom 11. bis 13. Oktober in Oldenburg

Antragsteller: Bundesvorstand

Status:  angenommen  nicht angenommen  verwiesen an \_\_\_\_\_

Der 59. Bundeskongress möge beschließen:

## 1 **Wir fordern die Ökologisch-soziale Marktwirtschaft!**

### 2 **Marktwirtschaft und ökologische Verantwortung**

3 Für uns Junge Liberale ist klar, dass Soziale Marktwirtschaft und Wirtschaftswachstum dem  
4 gleichen Ziel dienen wie Umwelt- und Klimaschutz, nämlich der Qualität menschlichen Lebens.  
5 Unser Aufenthalt auf dieser Erde ist von begrenzter Dauer. Umso verständlicher ist es, dass  
6 jedes einzelne Individuum nach persönlichem Glück und Erfolg, Wohlstand und einer  
7 lebenswerten Umwelt strebt. Wir sind überzeugt, dass eine effektive Klima- und Umweltpolitik zur  
8 Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels am besten erreicht werden kann mit einer gesunden  
9 Marktwirtschaft mit Innovationskraft und Kapital. Gleichzeitig bedeutet eine gesunde  
10 Marktwirtschaft wenig, wenn die Umwelt nicht lebenswert ist. Im Sinne der  
11 Generationengerechtigkeit stehen wir Junge Liberale daher sowohl für eine erfolgreiche  
12 Marktwirtschaft ein, die Wohlstand und Fortschritt durch kluge und nachhaltige Politik auch für  
13 künftige Generationen sichert, als auch für eine nachhaltige Umwelt- und Klimapolitik. Künftige  
14 Generationen sollen in einer gesunden Umwelt, unter gemäßigten klimatischen Bedingungen  
15 nach Glück, Erfolg und Wohlstand streben können.

16 Wachstum und zunehmender Wohlstand stehen nicht im Widerspruch zu einer gesunden  
17 Umwelt und einer Einhaltung der Pariser Klimaziele, sondern wirtschaftliches Wachstum bildet  
18 das Fundament dafür, die Lebensverhältnisse überall auf der Welt weiter zu verbessern. Wir  
19 halten die immer wieder im Zusammenhang mit klimapolitischen Fragestellungen geäußerte  
20 Wachstumskritik für unsozial und werden nicht zulassen, dass künftigen Generationen der  
21 Zugang zu Wohlstand und Selbstverwirklichung erschwert oder gar genommen wird. Auf jedem  
22 Kontinent dieser Erde gibt es Menschen, die noch von Wohlstand, Selbstverwirklichung und  
23 finanzieller Unabhängigkeit träumen müssen. Diesen Träumen werden wir nur gerecht, wenn wir  
24 Wachstum innerhalb der ökologischen Leistungsfähigkeit der Erde als erstrebenswertes Ziel  
25 anerkennen und gemeinsam darauf hinarbeiten.

26 Als Junge Liberale sind wir deshalb offen für Konzepte, die wirtschaftliche Entwicklung und  
27 ökologische Gegebenheiten berücksichtigen und fordern die Ökologisch-soziale Marktwirtschaft.  
28 Innerhalb der Ökologisch-sozialen Marktwirtschaft verbinden sich unternehmerische Freiheiten  
29 untrennbar mit wirtschaftlicher Verantwortung und staatlichen Regeln über soziale Standards und  
30 wirkungsvolle Nachhaltigkeit.

### 31 **Generationengerechtes Treibhauslimit**

32 Generationengerechtigkeit bedeutet Nachhaltigkeit in allen Politikfeldern – bei Finanzen,  
33 Sozialpolitik und in Umwelt- und Klimafragen. Verursacherprinzip, Vorsorgeprinzip und  
34 Nachhaltigkeit konkretisieren deshalb die ökologischen Grundsätze der Ökologisch-sozialen  
35 Marktwirtschaft. Nicht die Gemeinschaft und künftige Generationen sollen für ökologische  
36 Schädigungen aufkommen, sondern der Verursacher. Nicht nachträglich sollen

37 Umweltverschmutzung und Klimaschäden beseitigt werden, sondern von vornherein vermieden.  
38 Nicht nur am Ressourcenbedarf der eigenen Generation darf sich dabei die Umweltpolitik  
39 orientieren, sondern auch an dem künftiger Generationen. Diesen Grundsätzen entsprechend  
40 fordern wir, dass kurzfristig national und mittelfristig international ein Treibhauslimit mit  
41 handelbaren Verschmutzungsscheinen für alle Sektoren eingeführt wird.

42 Das Treibhauslimit stellt die Grenze für den Ausstoß von allen klimaschädlichen Treibhausgasen  
43 dar und darf nicht überschritten werden. Es orientiert sich mit der stetigen Mengensenkung am  
44 1,5-Grad-Ziel. Das Recht zum Ausstoß der Treibhausgase wird über handelbare  
45 Verschmutzungsscheine erworben, die Preisbildung erfolgt durch den Handel dieser Scheine.  
46 Wir wollen dabei alle Sektoren und Branchen einbinden, einschließlich Energie-, Wärme-, Land?  
47 und Forstwirtschaft, Industrie und Handel sowie Verkehr und Mobilität. Ausnahmen und  
48 Schlupflöcher sollen vermieden werden. Das Treibhauslimit soll bei Importen berücksichtigt und  
49 als Bedingung in Handelsabkommen aufgenommen werden. Wir Jungen Liberalen begreifen  
50 dabei die Europäische Union und internationale Organisationen als zentralen Handlungsrahmen.  
51 Inzwischen legen erste Studien am Beispiel Schwedens nahe, dass eine CO<sub>2</sub>-Steuer für die  
52 Reduktion von CO<sub>2</sub> nahezu unwirksam ist. Auch deshalb fordern wir die Bundesregierung  
53 nachdrücklich auf, endlich das Treibhauslimit als wirkungsvollstes Instrument anzuerkennen und  
54 sektorenübergreifend für alle Treibhausgase zu installieren. Erste Schritte des "Klimakabinetts"  
55 der Bundesregierung in diese Richtung begrüßen wir.

#### 56 **Forschung, Fortschritt, Freihandel statt Panik**

57 Unser Verständnis ganzheitlicher Klimapolitik beinhaltet, dass wir das Klima nicht innerhalb  
58 deutscher oder europäischer Grenzen retten können, sondern nur weltweit. Wir Junge Liberale  
59 leben gerne in einer globalisierten Welt und empfinden daher auch globale Verantwortung.  
60 Nationale oder regionale Lösungen werden dem globalen Klimaproblem nicht gerecht. Die  
61 Globalisierung, die Vernetzung der Märkte aber auch die Verbindungen zwischen  
62 Weltbürgerinnen und Weltbürgern sind so weit gediehen, dass vermeintlich einfache  
63 Problemlösungen wie nationale Standards und protektionistische Maßnahmen keinen  
64 langfristigen Erfolg haben können. Es muss unserer Generation gelingen, auch Klima- und  
65 Umweltpolitik zu globalisieren. Wir wollen umwelt- und klimapolitische Fragestellungen daher  
66 künftig zum Gegenstand von Freihandelsabkommen machen. Überhaupt fordern wir, dass  
67 Freihandelsabkommen künftig statt als Problem selbst vielmehr als Schlüssel zur Lösung von  
68 Problemen angesehen werden. Der Anspruch, das Klima dieses Planeten retten zu wollen geht  
69 mit der Verantwortung einher, insbesondere im globalen Kontext auch Kompromisse zu  
70 schließen. Wenn ein Freihandelsabkommen gute Verhandlungsergebnisse im Hinblick auf Klima-  
71 und Umweltpolitik enthält, dürfen es nicht vorgeschobene Bedenken und ideologische  
72 Weigerungshaltungen von Globalisierungsgegnern sein, die gemeinsame Fortschritte in der  
73 Klimapolitik verhindern.

74 Wir sind überzeugt, dass nur Fortschritt und Innovation die Klimaproblematik langfristig und  
75 zuverlässig lösen können. Dabei ist Innovation keine Ausrede dafür, erstmal nichts zu tun,  
76 sondern der einzige Ausweg. Entscheidend für eine erfolgreiche weltweite Klimapolitik ist, dass  
77 Deutschland und Europa mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, dass erfolgreiche  
78 Klimapolitik mit modernem Leben und unserem Lebensstandard kompatibel ist. Wenn wir  
79 einseitig auf Verzicht und Umerzierung statt auf die Kraft von Märkten und Innovationen setzen,  
80 laufen wir Gefahr, dass aufstrebende Weltregionen den Weg nicht mitgehen werden, weil sie den  
81 Eindruck gewinnen, die westliche Welt wolle ihnen so ihren fairen Anteil am Wohlstand  
82 vorenthalten. Precision Farming, e-Mobility, Wasserstoffflugzeug und Zugrennstrecken sind nur  
83 wenige Beispiele dafür, dass es möglich ist, klimaneutral zu agieren ohne Lebensstandard und  
84 Komfort zu gefährden.

#### 85 **Beim Staat selbst anfangen**

86 In aller Regel ist nicht die marktwirtschaftliche Wirtschaftsordnung selbst der Fehler, sondern  
87 dieser liegt im Fehlen geeigneter staatlicher Rahmenbedingungen für einen funktionierenden  
88 Markt. Es handelt sich daher bei auftretenden Problemen in aller Regel nicht um Markt-, sondern  
89 um Staatsversagen. Als Junge Liberale stehen wir Subventionen wegen ihres Eingriffscharakters  
90 in den Markt grundsätzlich kritisch gegenüber. Seit Jahrzehnten machen wir dies am Beispiel der  
91 Subventionierung des Kohleabbaus deutlich und haben uns an der Seite unserer Mutterpartei  
92 schon lange vor dem Auftreten klimapolitischer Bewegungen und Parteien für ein Ende der  
93 Kohlesubventionierung stark gemacht.

94 Nach verschiedenen Studien ist davon auszugehen, dass staatlicherseits bis zu 46 Milliarden  
95 Euro jährlich für umweltfeindliche Subventionen und Steuervergünstigungen ausgegeben  
96 werden. Wir fordern daher, dass all diese Subventionen und Vergünstigungen auf den Prüfstand  
97 gestellt werden bevor Maßnahmen getroffen werden, die Verbraucherinnen und Verbraucher  
98 insgesamt belasten. Eine verfehlte Subventionspolitik zeigt sich nämlich auch auf EU-Ebene:  
99 Insbesondere Agrarsubventionen, die direkt oder indirekt zu Überproduktion und unnötiger  
100 Umweltbelastung führen, sind abzuschaffen.

101 Gleichzeitig erkennen wir an, dass es im Sinne der Herstellung gleichwertiger  
102 Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land nicht sinnvoll sein kann, jede Förderung, auch  
103 individueller Mobilität im ländlichen Raum, einzustellen und den Urbanisierungstrend so weiter  
104 voranzutreiben. Uns Jungen Liberalen ist bewusst, dass sich die Anforderungen und Bedürfnisse  
105 im Hinblick auf ein klima- und umweltbewusstes Leben je nach Lebenssituation und Wohnort  
106 unterscheiden. Die Bedingungen und die Lebensrealität einer deutschen Großstadt können  
107 daher nicht als Maßstab für die Bedürfnisse und Möglichkeiten in sämtlichen Regionen  
108 Deutschlands dienen.

109 Statt Subventionszahlungen sollen verstärkt Zukunftsinvestitionen in Methoden zur  
110 klimaneutralen Energiegewinnung erfolgen und Innovation auch staatlicherseits vorangetrieben  
111 werden. In diesem Zusammenhang kritisieren wir auch die strikte Ablehnung von Kernenergie,  
112 sofern sie sich auch auf die weitere Erforschung derselben erstreckt. Wir JuLis sind neuen  
113 Technologien und Möglichkeiten gegenüber offen und fordern deswegen auch eine weitere  
114 Erforschung der Kernfusionsenergie.

115 Schließlich muss gerade auch der Staat mit seiner Verwaltung vorangehen und beispielhaft in  
116 umwelt- und klimapolitischen Fragestellungen agieren. Die digitale Umstellung der staatlichen  
117 Verwaltung bietet nicht nur Chancen zum Bürokratieabbau und für einen besseren  
118 Bürgerservice, sondern bietet auch das Potential, Papiernutzung, Anfahrten und Inlandsflüge zu  
119 reduzieren, bzw. überflüssig zu machen. Auch deshalb erwarten wir, dass die Bundesregierung  
120 die Gestaltung der Digitalisierung auf allen Ebenen endlich entschlossen angeht und technischen  
121 Fortschritt so mitgeht und fördert.

## 122 **Fridays For Future**

123 Die von jungen Menschen angeführte Fridays For Future-Bewegung hat in Deutschland und  
124 weltweit eine enorme Energie entfaltet und die Klimapolitik ins Zentrum der öffentlichen  
125 Wahrnehmung gerückt. Davor haben wir großen Respekt und freuen uns als politische  
126 Jugendorganisation über das beherzte Engagement tausender junger Menschen. Zwar teilen wir  
127 überwiegend nicht die einzelnen Forderungen, wie etwa eine Steuer in Höhe von 180 Euro pro  
128 Tonne CO<sub>2</sub>, doch sind wir im Ziel einig, dass wir den Planeten für zukünftige Generationen  
129 erhalten und die Pariser Klimaziele unbedingt einhalten wollen. . Seit Jahrzehnten streiten wir für  
130 Generationengerechtigkeit in allen Bereichen und sind angesichts der Ignoranz der  
131 Bundesregierung alarmiert. Wir sehen dringenden Handlungsbedarf in der Rentenpolitik, in der  
132 Sozialpolitik, in der Investitionspolitik und gerade auch in der Klimapolitik. Mit einer Agenda für  
133 umfassende Generationengerechtigkeit und unserer Forderung nach einem Wahlrecht ab 16  
134 verstehen wir uns als Anwalt dieser Generationen.

135 Dabei ist uns bewusst, dass der Rechtsstaat, der neben Wohlstand und Bildung das Fundament  
136 für unser friedliches Zusammenleben bildet, in Gefahr gerät, wenn der Zweck die Mittel heiligt.  
137 Auch deshalb fordern wir die Aktivistinnen der Fridays For Future-Bewegung auf, die Schulpflicht  
138 einzuhalten und sich außerhalb der Schulzeit in unser demokratisches System einzubringen.  
139 Strafbare Handlungen, die im Namen des Klimaschutzes begangen werden wie bei "Ende  
140 Gelände" verurteilen wir zutiefst. Eine mögliche Verquickung von Klimaschutz und  
141 Kapitalismuskritik sehen wir ausgesprochen kritisch. Beteiligungen an Klimademonstrationen  
142 beispielsweise durch die Interventionistische Linke erfüllen uns mit gleicher Sorge wie die  
143 jahrzehntelange Ignoranz der Bundesregierung in klimapolitischen Fragen. Wir wollen die  
144 Klimaproblematik endlich lösen und sie nicht als Vorwand für ein wiederholtes Stellen der  
145 Systemfrage missbraucht wissen.

#### 146 **Ökologische Verantwortung und Bürgerrechte**

147 Für uns Junge Liberale ist klar, dass eine erfolgreiche Klima- und Umweltpolitik nicht auf Kosten  
148 individueller Freiheit erfolgen darf. Wir sind davon überzeugt, dass eine Politik zulasten der  
149 individuellen Rechte und Chancen niemals auf die breite Akzeptanz stoßen wird, die sie für ihren  
150 Erfolg benötigt. Auch deswegen gilt es, alle gesellschaftlichen Akteure einzubinden und nicht  
151 einseitig Verzicht zu fordern. Liberale Ideen wurzeln in der Idee der Aufklärung. Auch deshalb  
152 sind Aufklärung, die Vermittlung von Wissen und Diskussion aus unserer Sicht der richtige  
153 Weg. Liberalismus ist die Freiheit des Individuums vornehmlich gegenüber staatlicher  
154 Regierungsgewalt. Wir Junge Liberale verstehen uns daher als Wächter über Bürgerrechte und  
155 persönliche Freiheiten. Auch deswegen erachten wir Forderungen, die faktisch einer  
156 Beschränkung der Reisefreiheit gleichkommen, wie beispielsweise massive Verteuerung von  
157 Flugreisen oder das Verbot von Inlandsflügen, als unverhältnismäßigen Eingriff in die Rechte der  
158 Bürgerinnen und Bürger. Es gilt, statt staatlicher Regelungen und Beschränkungen einen  
159 wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmen für Innovationen zu schaffen, die  
160 umweltschädliche Handlungsweisen unnötig werden lassen. Ziel muss sein, dass beispielsweise  
161 die Reisefreiheit der Menschen gewährleistet bleibt und Flugreisen CO2-neutral erfolgen können.  
162 Staatlich verordneten Verzicht lehnen wir ab. Wohlüberlegten Verzicht aufgeklärter Bürgerinnen  
163 und Bürger auf klimaschädliche Handlungsweisen, der auf einer freien Entscheidung beruht,  
164 begrüßen wir hingegen ausdrücklich und erkennen kann, dass dieser die Erreichung der Pariser  
165 Klimaziele in der Breite erheblich positiv beeinflussen kann.

*Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 59. Bundeskongress vom 11. bis 13. Oktober in Oldenburg.*